

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 74 (1980)
Heft: 19

Rubrik: Sportecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerischer Verband für Behindertensport

Am 30. Mai wurde in der «Grün 80» in Basel der Adele-Duttweiler-Preis verliehen. Frau Adele Duttweiler ist die Gattin des Gründers der Migros-Genossenschaft, des 1962 verstorbenen Gottlieb Duttweiler.

In einem Festakt, in Anwesenheit von Bundesrat Hans Hürlimann und einer grossen Zahl von geladenen Gästen, übergab Frau Adele Duttweiler den Preis von 100 000 Franken Herrn Robert Gschwend, dem Präsidenten des Schweizerischen Verbandes für Behindertensport (SVBS). Zu den vier Kollektivmitgliedern des Verbandes gehört auch unser Schweizerischer Gehörlosensportverband (SGSV).

Wir lassen anschliessend die Ansprache von Herrn Robert Gschwend, dem Präsidenten des SVBS, folgen:

Sehr geehrte Frau Adele Duttweiler
Sehr geehrter Herr Bundesrat Hürlimann
Sehr geehrte Damen und Herren

Es ist für den Schweizerischen Verband für Behindertensport eine besondere Ehre, diesen Preis in Empfang nehmen zu können. In der Schweiz gibt es viele Institutionen, welche in sozialen Belangen tätig sind. Dass bei der 7. Verleihung dieses Preises schon an uns gedacht wurde, erfüllt uns mit Freude und ist doch für uns eine Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Wege sind.

Ehre bringt aber nicht nur Freude und Genugtuung, sondern auch die Verpflichtung, unsere Pflichten weiter zu fassen und unsere Aufgaben noch besser zu erfüllen.

Die Idee des Behindertensports in der Schweiz ist noch nicht so alt. Gewiss, in diesen 20 Jahren haben wir schon manches erreicht, doch gibt es noch viele Aufgaben zu lösen. Vorerst galt es, die Öffentlichkeit zu überzeugen, dass der Behindertensport etwas Nutzbringendes ist und keine verschrobene Idee einiger ehrgeiziger Sportleiter oder Therapeuten. Man kann heute sagen, dass uns diese Öffentlichkeitsarbeit weitgehend gelungen ist. Auch die Breitenentwicklung in der Schweiz ist sehr erfreulich. Gibt es doch nun in fast allen Regionen örtliche Behindertensportgruppen. Der Schweizerische Verband für Behindertensport hat in seinen 80 Gruppen über 5000 aktive Mitglieder, die Sportgruppenvereinigung des Schweizerischen Invalidenverbandes SIV in ihren 30 Gruppen über 1500 Mitglieder und der Schweizerische Gehörlosensportverband zählt in seinen 13 Gruppen über 450 aktive Sportler.

Auch wurde die Palette der Sportarten für Behinderte ständig erweitert. So gibt es Skikurse für Amputierte, Blinde und für Personen mit cerebralen Bewegungsstörungen, aber auch für geistig Behinderte. Im Sommer werden eine ganze Reihe von Schwimmkursen für Amputierte und Gelähmte sowie Reitkurse für Blinde und Sehbehinderte und Personen mit cerebralen Bewegungsstörungen durchgeführt.

Im weitem organisieren wir im Sommer eine Wanderwoche für Amputierte und

leicht Behinderte sowie eine Wanderwoche für Blinde und Sehbehinderte.

Erfreulich ist es, dass heute immer mehr Behindertenarten aktiv Sport betreiben. Für die Zukunft haben wir uns folgende Ziele und Aufgaben gesetzt:

1. Es müssen noch viel mehr Behinderte für den Sport aktiviert werden.
2. Es müssen mehr Sportleiter ausgebildet werden, die sich in den örtlichen Gruppen zur Verfügung stellen.
3. Alle Organisationen, die sich mit Behindertensport befassen, sollten sich im Dachverband, dem Schweizerischen Verband für Behindertensport, zusammenschliessen, denn Einheit macht stark.

Zum Schluss möchte ich Ihnen im Namen des Verbandes, der Kollektivmitglieder und nicht zuletzt im Namen der rund 7000 aktiven Behindertensportler den herzlichsten Dank aussprechen für diese Ehrung und den Preis. Seine Verleihung wird uns helfen und stärken, die gesteckten Ziele zu erreichen und die gestellten Aufgaben zu lösen.

1. Jassturnier

vom 23. August 1980, im Restaurant «Sonnenberg», Brugg.

Resultate:

1. Hans Jenal, Hitzkirch, 4041 Punkte
2. Markus Amsler, Luzern, 4016 Punkte
3. Josef Jorat, Zug, 3990 Punkte
4. Emil Bühler, Menziken, 3969 Punkte
5. Werner Bieri, Künsten, 3956 Punkte
6. Margrit Stocker, Hitzkirch, 3947 Punkte
7. Ernst Brunner, Mellingen, 3917 Punkte
8. Elsa Spieler, Schlieren, 3816 Punkte
9. Otto Bossert, Othmarsingen, 3765 Pkt.
10. Guido Stocker, Hitzkirch, 3699 Punkte
11. Luzia Bieri, Künsten, 3671 Punkte
12. Viktor Christen, Rudolfstetten, 3568 Pkt.
13. Zita Rogger, Luzern, 3504 Punkte
14. Anna Bühler, Menziken, 3491 Punkte
15. Josef Fischer, Luzern, 3487 Punkte
16. Josef Spieler, Schlieren, 3457 Punkte

Auf Wiedersehen im nächsten Jahr. Das 2. Jassturnier in Brugg findet im Frühling oder Herbst 1981 statt!

Gehörlosen Sportclub Brugg

Jassleiter: W. Bieri

Kontrolle: Paul Gyax, Viktor Christen

Voranzeige

SGSV, Abteilung Schiessen

4. Oktober, Schlusschiessen in Flüh SO.
Schiesszeit 13.00—17.00 Uhr.

Liegendmatch und Dreistellungsmatch.

Besucher, Freunde, Bekannte und Gönner sind als Zuschauer herzlich willkommen. Leihgewehre können in beschränkter Zahl abgegeben werden. Interessenten melden sich rechtzeitig beim Obmann.

Provis. Obmann, Christine Wüthrich, Napfstrasse 29, 3550 Langnau.

Gehörlosen-Sportverein Zürich

3. Jassturnier

vom 13. September 1980

Resultatbericht:

16 Teilnehmer haben sich angemeldet. Der Sieger im Final hiess: Präsident Peter Straumann aus Kloten. Kurt Rusterholz und Dieter Egger belegten den zweiten und dritten Rang. Ich hoffe, dass in zwei Jahren noch mehr Teilnehmer mitmachen werden.

Final:

1. Straumann Peter, Kloten, 4271 Pkt.
2. Rusterholz Kurt, Dübendorf, 4070 Pkt.
3. Egger Dieter, Zürich, 3961 Pkt.
4. Hug Walter, Altendorf, 3960 Pkt.
5. Spahni Silvio, Zürich, 3798 Pkt.
6. Renz Christian, Zürich, 3756 Pkt.
7. Strucken Ernst, Zürich, 3752 Pkt.
8. Peterhans Arnold, Neuendorf, 3708 Pkt.
9. Rösner Klaus, Uster, 3702 Pkt.
10. Koster Alois, Schwerzenbach, 3626 Pkt.
11. Häusermann Peter, Aarau, 3609 Pkt.
12. Schaller Albert, Visp, 3608 Pkt.
13. Hug Cilli, Altendorf, 3589 Pkt.
14. Casanova Marco, Zürich 3581 Pkt.
15. Stierli Dora, Neuenhof 3517 Pkt.

Der Jassleiter: Silvio Spahni

Jubiläumskalender des Schweizerischen Gehörlosen-sportverbandes

Das Zentralkomitee des Schweizerischen Gehörlosensportverbandes teilt mit, dass der neue Kalender zum Preis von Fr. 7.— erhältlich ist.

Wir möchten bitten, ihn zu kaufen, zur Unterstützung der schweizerischen Ausscheidungsmannschaft, die an den nächsten Olympischen Spielen der Gehörlosen, vom 23. Juli bis 1. August 1981 in Köln, teilnehmen soll.

Der Kalender kann bei den Präsidenten der Gehörlosenvereine und Gehörlosensportvereine bezogen werden.

Helfen Sie uns für Köln 1981.

Das Komitee

Die Cupfinalisten im Schweizer Fussballcup 1980/81 ausgeschieden

Die Vorrunde des Schweizer Fussballcups 1980/81 bestritten folgende Mannschaften:

GSC St. Gallen—GSV Basel 2:2 (1:0, 1:2) nach Verlängerung, 3:2 nach Penaltyschiessen.

GSV Luzern—ASS Valais 5:1 (2:1)

CSS Genève—GSC Bern 1:5 (1:3)

GSV Zürich, Freilos

Die kursivgedruckten Klubs bestreiten die Halbfinals (Hinspiele) vom 25./26. Oktober 1980:

GSV Luzern—GSC St. Gallen

GSV Zürich—GSC Bern

Das Fussballcup-Komitee bittet die obigen Halbfinalisten, davon Kenntnis zu nehmen.

SGSV/FSSS Fussballcup-Komitee:
Peter Straumann